

# Anfrage

des Abgeordneten Mag. Martin Fasan an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

## betreffend klimafreundliche Dienstkraftwagen

### Begründung:

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 04.10.2007

Ltg.-974/A-4/229-2007

— Ausschuss

Am 13. September 2007 hat der Bundespressedienst des Bundeskanzleramts stolz verkündet, dass das BKA das erste Hybridfahrzeug des Bundes erhalten hat. Andreas Wabl nahm als Klimaschutzbeauftragter des Bundeskanzlers einen Toyota Prius entgegen. Die Bundesbeschaffungs GmbH (BBG) wolle den Toyota Prius in ihr Sortiment aufnehmen, so das Bundeskanzleramt.

Abgesehen davon, dass es natürlich löblich und vorbildhaft ist, wenn der Klimabeauftragte (unvermeidbare) Dienstfahrten mit einem möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß bewältigt, stellt sich die Frage, ob dies nicht eine vereinzelt PR-Aktion ist, um den Bundeskanzler mit einem grünen Mäntelchen zu schmücken. Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs beim Klimaschutz sollten Bundesregierung und Landesregierungen flächendeckend mit gutem Beispiel vorangehen und bei allen Fahrzeugen im Bundes- und Landesdienst auf einen geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß achten. Die BBG schätzt das Potenzial für Autos mit Alternativantrieb im Bundesdienst laut Angaben des BKA immerhin auf bis zu 5000 Autos. Das Potential in den Bundesländern ist vermutlich noch weitaus größer.

Auf EU-Ebene wird seit längerem diskutiert, den Autoherstellern strengere CO<sub>2</sub>-Werte verbindlich vorzuschreiben. Die EU-Kommission will der europäischen Autoindustrie vorschreiben, bei in Europa zugelassenen Neuwagen den Ausstoß von CO<sub>2</sub> pro Kilometer auf durchschnittlich 120 Gramm pro Kilometer zu begrenzen. Der Umweltausschuss des Europaparlaments hat per Beschluss vom 12.9.2007 die Position der Kommission bekräftigt.

Nachdem japanische Autohersteller bereits seit längerem klimaschonende, das heißt verbrauchsarme Autos auf den Markt haben, reagiert nun auch die europäische Automobilindustrie. Praktisch alle Anbieter bringen in den kommenden ein bis drei Jahren Hybrid-Modelle auf den Markt. Darüber hinaus wurden – zuletzt auf der Automobilmesse in Frankfurt – zahlreiche andere klimaschonende technologische Lösungen (z.B. E85, Bluetec, Diesotto, E-Mobil, Wasserstoff, Brennstoffzelle, Gewichtsreduktion etc.) präsentiert.

Wenn sich auch der generelle Trend zu immer größeren, stärkeren Autos (Stichwort: SUV, Geländewagen) weiter ungebrochen fortzusetzen scheint, die Autoindustrie sich weiter vehement gegen strengere EU-Klimaschutzvorgaben wehrt und Umweltschützer den Autokonzernen vorwerfen, nur „Klimashow“ zu betreiben, so zeigen die jüngsten Entwicklungen jedenfalls, was technisch möglich ist. Eine Automarke führt in London derzeit einen Pilotversuch mit 100 Elektroautos durch, eine andere will das Ein-Liter-Auto bereits 2010 auf den Markt bringen.

Wenn Bundesregierung und Landesregierungen den in Sonntagsreden beschworenen Klimaschutz wirklich ernst nehmen, sollen sie mit gutem Beispiel vorangehen, CO<sub>2</sub>-Schleudern und Spritfresser verkaufen und die gesamte Fahrzeugflotte auf klimafreundlich trimmen. Ab 1.1.2009 könnte der Flottenausstoß aller Bundes- und Landesfahrzeuge im Schnitt nicht mehr als 120 g/km betragen und damit den von der EU für 2012 diskutierten Grenzwert freiwillig schon drei Jahre früher erreichen. Gleichzeitig könnten durch eine Reform der Normverbrauchsabgabe Spritfresser stärker belastet werden und klimafreundliche Autos begünstigt werden.

Der Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

**Anfrage:**

1. Wie viele motorisierte Fahrzeuge im Landesdienst werden von ihrem Ressort bzw. vorgelagerten Landes-Dienststellen betrieben bzw. verwaltet? Bitte um genaue Auflistung nach Marke, Typ, Modell, Hubraum, PS bzw. kW, Beschaffungszeitpunkt.
2. Wie hoch sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen dieser Fahrzeuge pro Kilometer in Gramm (gem. Zulassungsschein). Bitte um genaue Auflistung.
3. Wie hoch ist der Treibstoffverbrauch dieser Fahrzeuge in Litern pro 100 km. Bitte um genaue Auflistung.
4. Wie hoch ist im Durchschnitt der Ihrem Ressort inkl. vorgelagerten Landesdienststellen unterstellten motorisierten Fahrzeuge der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Gramm pro km und der Treibstoffverbrauch in Litern / 100km (Flottenverbrauch).
5. Wie hoch waren die Anschaffungskosten dieser Fahrzeuge. Bitte um genaue Auflistung pro Fahrzeug.
6. Wie viele der Ihrem Ressort unterstellten motorisierten Fahrzeuge werden von einem Benzinmotor, wie viele von einem Dieselmotor angetrieben?
7. Wie viele der Dieselfahrzeuge verfügen über einen Russpartikelfilter?
8. Wie viele der Ihrem Ressort unterstellten motorisierten Fahrzeuge verfügen über einen Hybridantrieb, wie viele werden mit Erdgas, Flüssiggas betrieben, wie viele sind reine Elektrofahrzeuge?
9. Wie viele dieser Fahrzeuge werden mit Biotreibstoffen (Biodiesel, Bioethanol etc.) bzw. mit Pflanzenöl betrieben? Bitte um genaue Auflistung nach Art und Mischanteil des Biosprits.
10. Wie hoch war die Jahreskilometerleistung der einzelnen Fahrzeuge in den Jahren 2005 und 2006, bzw. von 1.1.2007 bis heute? Bitte um genaue Auflistung.
11. Wie viele dieser Fahrzeuge werden vor allem für Kurzstrecken im städtischen Raum eingesetzt, wie viele für längere Überlandfahrten?
12. Wie viele Kilometer pro Jahr werden von den Ihrem Ressort unterstellten Fahrzeugen für Strecken bis fünf Kilometer, für Strecken bis 20 km bzw. für längere Fahrten zurückgelegt? Bitte um genaue Auflistung.
13. Wie viele motorisierte Fahrzeuge im Landesdienst sollen seitens Ihres Ressorts (auch für vorgelagerte Landes-Dienststellen) in den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 angeschafft werden? Welche Marken, Typen, Modelle von Fahrzeugen sollen dabei angeschafft werden? Bitte um genaue Auflistung nach Marke, Typ, Modell, Hubraum, PS bzw. kW, sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kilometer.
14. Wie hoch schätzen Sie Kosten für diese geplanten Neuanschaffungen? Bitte um detaillierte Auflistung.

15. Wie hoch schätzen Sie die Mehr- bzw. Minder-Kosten, wenn bei diesen Neuanschaffungen konsequent auf einen geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeuge geachtet wird? Bitte um detaillierte Angaben.
16. Planen Sie bei künftigen Anschaffungen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kilometer als Kriterium zu berücksichtigen? Falls ja, welchen CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kilometer werden Sie als Richtwert festlegen? Falls nein, warum nicht?
17. Können Sie sich vorstellen, dass alle Ihrem Ressort inkl. vorgelagerter Landesdienststellen unterstellten Fahrzeuge ab dem 1.1.2009 im Flottenschnitt pro Fahrzeug nicht mehr als 120 g CO<sub>2</sub> / km ausstoßen? Falls ja, welche Maßnahmen werden Sie diesbezüglich setzen? Falls nein, warum nicht?
18. Sind Sie nicht auch der Meinung, dass das Land hier als Vorbild vorangehen und diesen, von der EU erst ab 2012 geplanten, Wert schon ab 2009 einhalten sollte?
19. Können Sie sich weiters vorstellen, dass alle Ihrem Ressort inkl. vorgelagerter Landesdienststellen unterstellten Fahrzeuge ab dem 1.1.2012 im Flottenschnitt pro Fahrzeug nicht mehr als 100 g CO<sub>2</sub> / km ausstoßen? Falls ja, welche Maßnahmen werden Sie diesbezüglich setzen? Falls nein, warum nicht?
20. Welches Dienstfahrzeug benutzen Sie persönlich derzeit? Bitte um genaue Angabe inkl. Marke, Typ, Modell, Hubraum, PS bzw. kW, CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Gramm pro Kilometer, Jahreskilometerleistung und Beschaffungszeitpunkt sowie Anschaffungskosten.
21. Können Sie sich vorstellen, auf ein klimaschonendes Fahrzeug umzusteigen, welches maximal 120 Gramm pro Kilometer ausstößt? Falls ja, wann werden Sie auf welches Fahrzeug umsteigen? Falls nein, warum nicht?
22. Sind Sie weiters der Auffassung, dass über die Vorbildwirkung von Bund und Ländern hinaus auch durch eine generell gesetzliche Regelung Anreize für den Kauf von klimafreundlicheren Fahrzeugen gesetzt werden sollten? Falls ja, welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen? Falls nein, wieso nicht?
23. Werden Sie sich bei der Bundesregierung für eine Reform der Normverbrauchsabgabe (NOVA) einsetzen, die eine höhere NOVA beim Kauf von Autos mit hohem Verbrauch beinhaltet? Falls ja, welche Schritte werden Sie bis wann genau unternehmen? Falls nein, warum nicht?
24. Welche weiteren Maßnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden Sie im Wirkungsbereich Ihres Ressorts setzen?